

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

dert, wird sie von da durch die „Ziaga“ an den Lagerplatz und von hier mit Pferdegespannen an den eigentlichen Bestimmungsort gebracht.

Geschah kein Unglück, dann schmückt des letzten „Ziagers“ rauhe Hand den zierlichen Wipfel einer Fichte mit bunten Bändern aus Seidenpapier und befestigt ihn an einem Stamm. An der höchsten Spitze des Blochhaufens am Lagerplatz flattern dann die bunten Bänder des Fichtenbäumleins lustig im Winde.

Froh vereint finden wir dann die wackere Schar der Holzknechte im nächsten Landwirthshaus. Bei Zitherspiel und frohem Sang, bei gutem Trunk und kräftigem Essen geht es ans „Bahn waschn“! Vielen Wochen voll Gefahren und Entbehrungen folgen einige Stunden voll Glück und Freude. Klingt aber das Holzknechtlied in die letzte Strophe aus:

„Holzknechtbuama sama ja
Und lassn uns nig sogn,

Obs heut oder morgen uns
In Friedhof außi tragn . . .“

dann wird mancher ernst und es ist, als schwebte über jedem schicksalschwer die Frage: Vielleicht trifft es dich, mich oder ihn? Und sie denken unwillkürlich an manchen lieben Kameraden, der bei der Arbeit einen jähen Tod fand. Bald aber siegt der lebensfrische Mut der Jungen und lockend und neckend klingt Gstanzl um Gstanzl zum Zitherspiel:

„An Holzknecht sei Haadl muaf damisch guat schneidn,
Und ön Holzknecht sei Dirndl muaf bildsauba sein.“

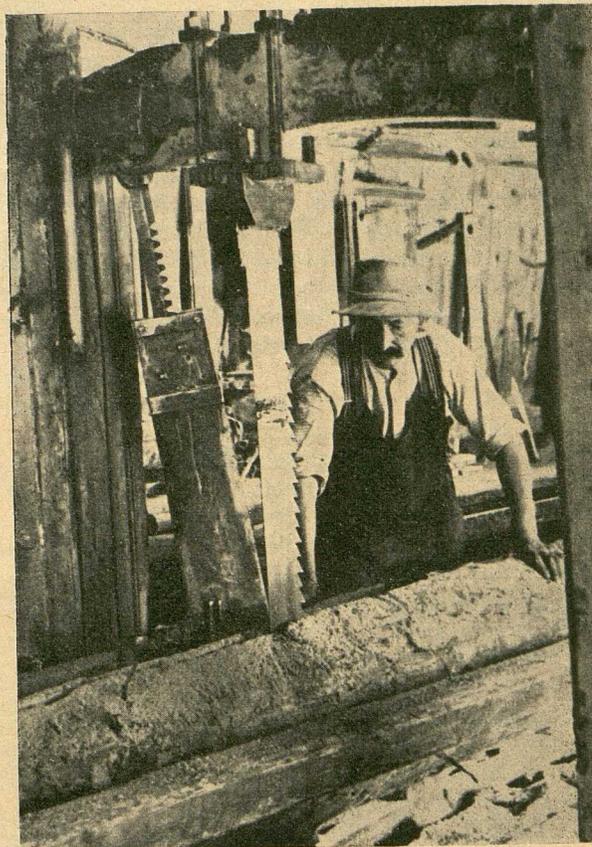
So steht der Holzknecht voll Mannesraft und Mannesmut vor uns. Ein beredtes Beispiel, daß auch ein langes Leben lebenswert ist, wenn wir wie er mit einem Lied und einem „Horuck, ös muaf gehn!“ alles Schwere — geschieht's auch im Dienste des Nächsten — zu zwingen wissen.

Leopold Aigner, Pießling

Altes Gewerbe in der Heimat



Der Hammerschmied



Im Sägewerk

Buchhandlung und Zeitschriftenvertrieb
Kathol. Preßverein, Linz, Landstraße 41

DAS HAUS DER GUTEN BÜCHERI